



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 31. December.

Bekanntmachungen.

Es ist höhern Ortes angeordnet worden, das Gesetz betr. die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer vom 21. Mai 1861 nunmehr schleunigst in Ausführung zu bringen. Zu diesem Ende hat des Herrn Finanz-Ministers Excellenz unterm 14. October d. J. eine Anweisung erlassen, welche im Extrablatte zum 49. Stück des Amtsblattes dieses Jahres bekannt gemacht worden ist.

Nach §. 27 dieser Anweisung soll eine jede Gemeindebehörde des platten Landes eine Veranlagungs-Nachweisung anfertigen über sämtliche zu ihrem Dorfe gehörigen Gebäude nebst Hofräumen und Gärten, sowie dies in der daselbst verzeichneten Tabelle Muster III. angegeben worden ist.

Nachdem ich durch Verordnung der Königlichen Regierung vom 1. d. M., Amtsbl. Stück 49 d. J., zum Ausführungs-Commissarius für den Kreis ernannt worden bin, fordere ich demgemäß die Ortsrichter des Kreises hierdurch auf, die obenbezeichnete Veranlagungs-Nachweisung unter Zuziehung der Schöppen schleunigst anzufertigen und binnen 6 Wochen an mich einzureichen.

Hierbei bemerke ich:

- 1) Daß die hierzu erforderlichen Formulare einem jeden Ortsrichter durch die Bezirksboten in kürzester Zeit zugesandt werden sollen,
- 2) daß die Instruction, wie die Nachweisung anzufertigen ist, sich in den §§. 28, 29 und 30 der obenbezeichneten Amtsblatts-Beilage vorfindet, besonders abgedruckt und den Formularen ad 1 beigefügt ist,
- 3) daß die Rittergüter und Domainen aus der Nachweisung fortzulassen sind. In Bezug auf diese, sowie rückfichtlich der Städte habe ich besondere Verfügung wegen Aufstellung der Nachweisung erlassen,
- 4) daß diejenigen Ortsvorstände, welche nicht im Stande sein sollten, eine solche Veranlagungs-Nachweisung anzufertigen, mir dies schleunigst anzuzeigen haben, damit ich nach Vorschrift des §. 28 dieselbe durch eine geeignete Persönlichkeit auf Kosten der Gemeinde aufstellen lassen kann.

Von der Richtigkeit und Qualität dieser Nachweisung hängt hauptsächlich das ganze Veranlagungswerk ab. Ich weise daher die Ortsrichter gemessenst an: sich jedenfalls in den nächsten Tagen, nachdem diese Bekanntmachung im Kreisblatte erschienen ist, in meinem Bureau einzufinden, um entweder zu erklären, daß sie die Nachweisung aufstellen lassen wollen, oder wenn sie beabsichtigen diese Arbeit selbst anzufertigen, die hierzu nöthigen Belehrungen entgegen zu nehmen.
Merseburg, den 27. December 1862. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung.

Der gemeine Conkurs über das Vermögen des Siebemeisters Bernhard Mauff, früher zu Leuditz, jetzt zu Staßfurt, ferner des Mühlenbesizers Karl Jäger, früher zu Wehlitz, desgleichen der kaufmännische Conkurs über das Vermögen des Handelsmann Ernst Friedrich Holstein, früher zu Schleuditz, jetzt zu Lützen, und des Kaufmann Robert Fischer, früher zu Lützen, jetzt zu Leipzig, ist nach vollzogener Schluß-Vertheilung beendigt, und wird der hierüber gefaßte Beschluß hiermit bekannt gemacht.
Merseburg, den 8. December 1862.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung.

Bekanntmachung. Es sind hier zwei messingene Plätten, eine große und eine kleinere, als muthmaßlich bei dem Brande des Feldrappschens Hauses entwendet, in Beschlag genommen worden.

Der Eigenthümer wolle sich im Bureau der Staatsanwaltschaft melden, wo die Plätten zur Recognition vorgelegt werden sollen.

Merseburg, den 20. December 1862.

Der Königliche Staatsanwalt Frhr. v. **Plotho.**

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1863 ab, mit welchem Tage eine neue Personenpost zwischen Halle und Rosleben per Quersfurt, aus Halle 3 Uhr Nachmittag, ins Leben tritt, wird die zwischen Merseburg und Quersfurt courfirende Personenpost anstatt wie bisher 2 Uhr Nachmittags, erst

6 Uhr 30 Min. Abends aus Merseburg Stadt und 6 Uhr 45 Min. Abends aus Merseburg Bahnhof abgehen, und in Quersfurt 10⁴⁵ Abends eintreffen. Aus Quersfurt nach Merseburg bleibt der Abgang unverändert 3 Uhr früh. Die Reisenden können sich nach wie vor entweder beim hiesigen Postamt, oder auf der hiesigen Bahnhof-Postexpedition einschreiben lassen.

Merseburg, den 23. December 1862.

Königliches Postamt.

Grünwald.

Die **Bel-Etage** meines Hauses — außer den erforderlichen Wirthschaftsräumlichkeiten 14 größere und kleinere Zimmer enthaltend — ist im **Ganzen oder getheilt** zu vermietthen und kann sofort bezogen werden.

Friedr. Stollberg.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Folgende den Erben der Wittve Christiane Friederike Ackermann gehörigen Grundstücke

A. das sub folio 4 des Hypothekenbuchs zu Rittersdorf belegene Gehöfte an Haus, Hof, Scheune, Stall und Garten, wozu als Pertinenz gehören 6 Morgen 97 Ruthen in der Mark Brückendorf Nr. 14 a. der Karte, 13 Morgen 93 Ruthen in der Flur Neumark Nr. 3 a. der Karte, zusammen abgeschätzt, den Reinertrag mit 5 % kapitalisirt, auf 4,468 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.,

B. a) das Planstück Nr. 3c. von 4 Morg. 128 Ruthen, b) das Planstück Nr. 3b. von 2 Morg. 8 Ruthen, eingetragen Nr. 61 des Hypothekenbuchs der Flur Neumark, abgeschätzt auf 559 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.,

C. das Planstück Nr. 14b. der Karte von 10 Morgen 66 Ruthen. Ingetragen im Hypothekenbuche Nr. 7 der Flur Brückendorf, abgeschätzt auf 1,176 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

16. Januar 1863, von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, der Theilung halber subhastirt werden.

Merseburg, den 16. September 1862.

Bekanntmachung.

Als unbestellbar ist zurückgekommen: ein Brief mit 15 Thlr. 23 Silbergroschen 3 Pennige, 2 $\frac{1}{4}$ Loth schwer, an Meinhardt in Zölke bei Halle adressirt, eingeliefert hier selbst am 16. December d. J. zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags.

Der unbekannte Absender dieses Geldbriefes wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zu melden und nach gehöriger Legitimation den Geldbrief in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf der Frist an die königliche Ober-Postdirection in Halle eingesandt werden muß. (S. §. 38 VIII. des Reglements vom 21. December 1860).

Merseburg, den 21. December 1862.

Königliches Postamt.

Grünwald.

Zum Ausgebot von Erdarbeiten an neuen Wegen haben wir einen Termin auf

Freitag den 2. Januar 1863, Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zum Thüringer Hofe anberaumt, zu welchem wir befähigte Unternehmer hierdurch einladen.

Merseburg, den 29. December 1862.

Die Baudeputirten

der hiesigen Separations-Interessenten.
Morgenroth. Gottlob Wirth. Jacob.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein in der Burgstraße Nr. 294 belegenes, brauberechtigtes Wohnhaus, enthaltend einen Verkaufsladen, 20 Stuben, 11 Kammern, 3 Küchen, bedeutende Keller-räume, Stallungen und Wagenschuppen zc., aus freier Hand zu verkaufen.

Merseburg, den 22. December 1862.

Berger, Burgstraße Nr. 294.

Im Vorwerk Nr. 430 ist ein Familienlogis mit allem Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.



Ein paar Läufer Schweine stehen zum Verkauf große Sirtigasse Nr. 550.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Meuschau Nr. 46.

Eine frischmelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Leuna Nr. 16.

150 Quart Milch sind täglich abzulassen auf dem Rittergut **Schkopau** und können sich Abnehmer daselbst melden.

Auf den Gräflich Zechschen vormaligen Salinenteritorio zu **Röhschau** werden durch Abbruch des letzteren **Montag den 12. Januar 1863, Vormittags 9 Uhr**, eine Parthie Bau- und Brennholzer nächst Bretter und Fenster meistbietend gegen Baarzahlung unter vorbehaltenen Bedingungen beim Termine verkauft.

Der Beauftragte R.

Guts-Verpachtung.

Ein Gut mit 336 Morgen Feld und Wiesen, wovon diesen Herbst 60 Morgen Weizen, 50 Morgen Roggen und 20 Morgen mit Delfrucht bestellt sind, soll auf 12 Jahre verpachtet werden; zur Ueberrahme wird ein Kapital von 5 bis 6000 Thlr. erforderlich sein.

Nähere Auskunft ertheilt das Agentur- und Commissions-Geschäft von **August Händel** in Weissenfels.

Auction. Sonnabend den 3. Januar k. J., von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale umzugshalber 2 hellpol. gute Sopha, 12 dergl. Rohrstühle, 1 Bureau, verschiedene Tische, Spiegel, Kommoden, Bettstellen u. dergl. mehr, sowie auch eine Parthie Cigarren, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 29. December 1862.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Ein Verkaufsladen nebst Ladenutensilien, Stube, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten und kann zum 1. April k. J. bezogen werden Neumarkt Nr. 896.

Logis-Vermiethung. In dem in der Oberaltenburg belegenen Hause Nr. 837 ist das Logis, welches gegenwärtig von dem Herrn Regierungsrath v. Breitenbach bewohnt wird, bestehend in sieben heizbaren Stuben, mehreren Kammern, einer Küche, einem Keller, Stallung für drei Pferde und Wagenremise, anderweit zu vermieten und vom 1. April 1863 ab zu beziehen. Ebenso kann auch ein Garten mit überlassen werden.

Logis-Vermiethung.

Zwei Stuben und Zubehör, welche seit 14 Jahren vom Mehlhändler Herrn Hecht bewohnt, sind von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Merseburg, den 28. December 1862.

C. Hecht.

Ein Logis mit fünf Stuben, Kammern, Keller, Stall nebst Garten mit allem Zubehör, ist sofort oder zu Ostern zu beziehen in **Sellmichs** Gute, Unteraltenburg Nr. 736.

Logis-Vermiethung.

Die vom Herrn Dr. Kunze bewohnte I. Etage ist anderweitig zu vermieten und zum 1. April 1863 zu beziehen.

Merseburg, den 28. December 1862.

Otto Pockolt.

Eine freundliche Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubles, ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden.

G. Focke, Windberg Nr. 359.

Die

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,

mit einem Grundcapital von 3,000,000 Thlr. und bedeutenden Reserven, übernimmt Versicherungen gegen **Feuers-
gefahr** auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände,
sowohl in Städten, als auf dem Lande, gegen angemessen billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.
Bei Gebäude-Versicherungen wird den Hypothek-Gläubigern auf Verlangen vollständige Sicherheit gewährt.
Jede gewünschte Auskunft sowie Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten unentgeltlich und bereit-
willigst ertheilt.

Merseburg, den 29. December 1862.

L. Poppe,

Agent der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft.
Saalgasse 409.



B. Plötz,
Gotthardtsstraße Nr. 144,

erlaubt sich einem hochachtbaren Publikum von **Merseburg** und **Umgegend** beim bevorstehenden **Jahres-
wechsel** seine neubegründete

Lithographische Anstalt

bei etwaigem Bedarf von **Druckformularen, Adress-, Visiten-, Gevatter- und Einla-
dungskarten, Pathenbriefen, Preis-Couranten, Verlobungs-, Vermählungs-,
Entbindungs- und Todesanzeigen, Rechnungsformularen, Etiquetten etc. etc.**
in Erinnerung zu bringen, da gewiß jeder übergebene Auftrag, sei es **Schrift** oder **Zeichnung**, gegen ge-
ringe Provision und mit Sachkenntniß präcis ausgeführt wird.

Neujahrskarten, komisch und ernst, bei

S. F. Grius.

Contobücher und **Rechnungs-Schemas** in allen Formaten bei

S. F. Grius.

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause auf hiesigem Sande Nr. 634 ist
eine Familien-Wohnung, die bisher vom Handelsmann
Hempel bewohnt wird, anderweit zu vermieten und kann
zum 1. April 1863 bezogen werden. **Müng.**

Das von dem Rechnungsrath Hr. Jagow bewohnte,
Dom Nr. 257 **parterre** gelegene, Logis ist zu vermieten
und am 1. April zu beziehen.

Merseburg, den 29. December 1862.

Der Böttchermeister **Schild.**

Logis-Vermiethung.

Begen Veretzung des Steueramts-Assistenten Pfän-
der ist das von ihm bewohnte Logis zu vermieten und
kann sofort oder den 1. April bezogen werden.

Kluge, Hofmarkt.

Zwei Familienlogis, das eine, welches Herr Secretair
Heilmann und das andere, welches Fräulein Arnoldt be-
wohnt, sind von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April
zu beziehen Brühl Nr. 354.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kochstube, drei
Kammern und übrigen Zubehör, ist an stille Leute zu ver-
mieten und kann gleich bezogen werden Brühl 347 eine
Treppe hoch.

Neujahr-Karten

und

Wünsche

das Neueste bei

Gustav Lutz.

Ein junger Mensch von achtbaren Eltern, welcher sich
zum tüchtigen Lithograph ausbilden will, findet sofort ein
Unterkommen bei **H. Plötz, Gotthardtsstraße.**

Rechnungen,

Wechsel, Anweisungen, sowie alle käuf-
männischen Papiere,

Wein-Etiquettes aller Sorten bei

Gustav Lutz.

Conto- & Handlungs-Bücher

in allen Formaten, mit und ohne Linien, gut und dauer-
haft gebunden bei

Gustav Lutz.

Apfelwein, { à Fl. 2½ Sgr., 14 Fl. 1 Thlr., der
Anker v. 30 Quart 2½ Thlr., excl.

Borsdorfer, { ganz vorzüglich, à Flasche 3½ Sgr.,
10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl.

Berlin. Aufträge gegen Baarsendung oder Nachnahme.
F. W. Wald, Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Für altes Eisen, Zink und sonstige Metalle zahlt den
besten Preis

„Die Halle'sche Rohproducten-Handlung“,
Strohhof, Herrenstraße Nr. 10.

Schweinehaare und Borsten

kauft zum höchsten Preis

„Die Halle'sche Rohproducten-Handlung“,
Strohhof, Herrenstraße Nr. 10.

100 Stück **Adress- und** 100 Stück
20 Sgr. **Visiten-Karten** 20 Sgr.

Visiten-Karten

auf seines Glanz-Papier,
sowie alle lithographischen Arbeiten werden schnell und
sauber angefertigt in der

Steindruckerei

von

K. LOHNZ, Delgrube.

Zu haben bei **Fried. Stollberg** in
Merseburg:



Vier Prämien für die Käufer:
100 Gulden, 50 Gulden, 30 Gulden, 24 Gulden.

Es ist dies der beste, billigste und volksthümlichste Volkskalender, was seine Auflage von 250,000 Ex. am Besten beweist.

Ehrenklärung

für den Maurer Karl Gräfe in Starsiedel.
Es trug sich zu, daß mich vor vierzehn Tagen Der Maurer Gräfe allhier that verklagen, Weil ich mit ihm gezanket, und dabei Gesagt, daß er ein Lumpenspinner sei. Und darob ist zum Schiedsmann er gegangen, Um über diesen Punkt mich zu belangen. Aus Angst, ich möchte auch einmal ins Kittchen kommen, Hab' ich mir bei dem Schiedsmann vorgenommen, Zur Ehr'nerklärung mich gleich zu bequemen Und die Beleidigung zurückzunehmen. Drum ruf ich laut, damit ihrs alle wißt, Daß Gräfe nicht ein Lumpenspinner ist, Daß er vielmehr ganz ehrenhaftig sei; Dies sage ich und bleibe auch dabei! —
Starsiedel, den 12. December 1862.

Karl Gottlob Müller.

Der Volksverein zu Lauchstädt
versammelt sich Mittwoch den 7. Januar 1 Uhr im Gasthofe zum goldnen Stern in Lauchstädt.

Der Vorstand.

Da von Behörden, Vereinen, Gewerbetreibenden u. die Kreisblätter immer mehr zur Verbreitung von Artikeln in ihrem Interesse benutzt werden, wozu der beschränkte Raum derselben bei Weitem nicht mehr ausreicht und deshalb auch dem Verlangen nicht immer genügt werden konnte, so mußten auch wir, gleich mehreren Anderen, darauf bedacht sein, diesem Uebelstande auf dem billigsten Wege in etwas abzuhelpen. Wir beabsichtigen deshalb mit dem nächsten Jahre unser Blatt in einem etwas größeren Format, und zwar in einem Bogen klein Folio, erscheinen zu lassen, um so dem Bedürfnis möglichst zu genügen. Für den damit verbundenen Mehraufwand, welchen Papier, Steuer und Arbeitslöhne verursachen, erlauben wir uns den Preis von 9 Sgr. auf 10 Sgr. vierteljährlich zu erhöhen. Da für diesen kleinen Aufschlag unsern verehrl. Abonnenten nicht unbedeutend mehr als seither gewährt wird, so hoffen wir in ihrem Sinne gehandelt zu haben und erwarten recht zahlreiche Bestellungen.

Merseburg, den 15. December 1862,

Redaction des Kreisblatts.

(Hierzu eine Beilage.)

Berlin, den 2. December 1862.

Seit mehreren Jahren an Hämorrhoiden leidend, welche Athmungsbeschwerden, Aufschwellen des Körpers und überhaupt die mancherlei Uebel im Gefolge hatten, die so sehr geeignet sind, dem Menschen das Leben zu verbittern, entschloß ich mich zu Ende des vorigen Jahres, nachdem alle dagegen angewandten Mittel ohne Erfolg geblieben, zum Gebrauch des Hoffschens Malz-Extract-Gesundheitsbiers aus der Brauerei des Herrn Hoflieferanten Hoff, Neue Wilhelmstr. 1 hier. Da ich in kurzer Zeit von meinen genannten Leiden vollständig befreit wurde, und auch bis heute keinen Rückfall gehabt, sondern mich seit jener Zeit ganz wohl befinde, so bestätige ich dies im Interesse ähnlicher Leidenden der Wahrheit gemäß, indem ich gleichzeitig Herrn Hoff meinen innigsten Dank ausspreche für seine vortreffliche Erfindung.

Carl Rünik, Handelsmann,
Brunnenstr. 36.

Niederlage obiger Präparate für **Merseburg**
bei **A. Wiese.**

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1831.

Die Höhe des Ende 1861 verbliebenen Ueberschusses im Betrage von 229,146 Thalern gestattet im Jahre 1863 wiederum die Vertheilung einer **Dividende** von **27 pro Cent,**

welche den betreffenden Mitgliedern an ihrer nächsten Prämienzahlung in Abrechnung gebracht wird.

Durch diese beträchtliche Ermäßigung stellen sich die Beiträge z. B. beim Eintrittsalter von

35 Jahren auf 2 Thlr. 5 Ngr. — Pf. für 100 Thlr.

40 " " 2 " 14 " 2 " " "

weshalb die obige Anstalt ebensowohl hinsichtlich ihrer **Billigkeit**, als ihrer **bewährten Sicherheit** und ihrer neuen **vortheilhaften** und **den Beitritt erleichternden** Versicherungs-Bedingungen zu empfehlen ist.

Versicherungen auf Summen von **100 bis 10,000 Thlrn.** zahlbar beim **Todesfall** oder auch bei **Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters** vermittelt **kostenfrei** der Gesellschafts-Agent

A. Rindfleisch in Merseburg.



Gummi-Schuhe,

Fabrikat der Compagnie Nationale in **Paris,** in vorzüglich guter Waare bei

Gustav Lots.

**Organ der Fortschrittspartei.
Berliner Reform.**

Täglich 1½ — 2 Bogen. Preis vierteljährlich bei allen Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr. — Empfohlen zu Abonnements auf das am 1. Januar beginnende neue Quartal.!

Frische Pommeranzen,

Schaalmandeln, Traubenrosinen, russische Schoten-
erbsen, Gothaer Schinken, roh und abgekocht, Goth.
Röstwürste, Rügenwalder Gänsebrüste, Neunaugen,
geräuch. Lachsringe, sehr delikaten Schweizerkäse,
Limb. Käse, Harzerkäse à Stück 3 Pf., Holländischer
Kämmelkäse à Pfd. 3½ Sgr., Parmesankäse, echt Ital.
Maccaroni, eingefottene Preiselbeeren, Perlwiebeln,
feinste non pareilles Capern, Teltow. Rübchen, Ital.
Maronen, Bair. Brünellen, delikate saure u. Pfeffer-
gurken und ganz vorzüglich schöne Seringe empfiehlt
Gustav Elbe, Unterbreitestr.

Im Verlage der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle
ist soeben erschienen:

Spezial-Tarif für Halle, enthaltend sämt-
liche zur Zeit für Halle bestehenden directen Ta-
rifsätze für Eil- und Frachtgüter, nebst einer
Classification der Güter für die bezüglichen Verkehre.
Nach amtlichen Quellen bearbeitet von **C. Golde**,
Assistent der Thüringischen Eisenbahn. Lex. 8vo.
eleg. geh. Thlr. — 10 Sgr. Vorräthig bei
Friedr. Stollberg.

Solaröl, sehr schön, hell und spar-
sam brennend, von der
Werschen-Weißenseker Actien-Gesellschaft, verkauft
von heute ab das Quart mit 6 Sgr.

C. A. Krinitz,
Porbitz bei Dürrenberg, den 28. December 1862.

Bestes doppelt gereinigtes
amerikanisches Steinöl od. Petroleum,
welches auf jeder Solaröl- oder Photogenlampe, sowie
auf Rüböllampen entweder ganz rein oder vermischt ge-
brannt werden kann, empfiehlt à Quart 9 Sgr.

C. Teichmann.

Zum Sylvester

und von da ab **täglich frische Pfannkuchen** em-
pfeht
G. Schönberger, Gotthardtsstr. 138.

Rötschen.

Den Sylvesterabend ladet zum Ball bei gut besetztem
Orchester freundlichst ein
Friedrich Krebs.

Am Neujahrstage

Tanzmusik in Meuschau,
wozu ergebenst einladet
C. Pohle.

Es werden einige Mitleser zur Deutschen Versicherungs-
Zeitung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Concert-Anzeige

Am Neujahrstage Nachmittags 3 Uhr Concert auf
der Funkenburg. Zur Aufführung kommt unter andern
beliebten Piecen: **der musikalische Sonderling**, großes
Potpourri von Hamm. **Braun**.

Concert-Anzeige.

Am Neujahrstage Abends 7 Uhr Concert im Thü-
ringer Hof. Unter andern beliebten Piecen kommt zur
Aufführung: **der musikalische Kladderadatsch**, humoristi-
sches Potpourri von Conradi. **Braun**.

Schiesshaus.

Am Neujahrstage Concert, Anfang 7 Uhr Abends.
Zur Aufführung kommt auf vielseitiges Verlangen: Finale
des 1. Actes aus **Don Juan**.

Nach dem Concert **Tänzen**.

Scheider, Stadttrumpeter.

Zum Sylvester-Abend

ladet zum Tanzvergnügen und frischen Pfannkuchen freund-
lichst ein
C. Friedrich in Frankleben.

Am 23. d. M. Abends 6 Uhr starb unerwartet schnell
im Alter von 70 Jahren am Schlagfluß unsere theure
Gattin und Pflegemutter Frau Johanne Rebecka Har-
ing geb. Gehner, was wir Verwandten und Freunden mit der
Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen.

Zugleich können wir nicht unterlassen, dem Herrn
Pastor **Mehner** in Benndorf für seine trostreichen Worte
am Grabe, sowie dem Lehrer hiesigen Orts sammt seinem
Herrn Collegen für die bei der Beerdigung unserer theuren
Verstorbenen ausgeführten Gesänge unsern herzlichsten Dank
zu sagen.

Naundorf, den 27. December 1862.

Joh. Adolph Haring, Gatte,
Friedrich Haring, Adoptivsohn.

Dank.

Unerwartet und nach kurzem Krankenlager riß uns
der unerbittliche Tod am 12. d. M. unsre einzige, geliebte
Tochter und Schwester, **Wilhelmine Prack**, in dem
jungfräulichen Alter von 19 Jahren und 7 Monaten aus
unsrem Armen.

Groß und unerseßlich ist der Verlust, den wir erlitten
und unaussprechlich der Schmerz, der uns betroffen, aber
auch tröstend für uns ist die Liebe und Theilnahme, die
uns bei ihrer Beerdigung von allen Seiten zu Theil wurde,
und so fühlen wir uns verpflichtet, unsern innigsten Dank
auszusprechen, insbesondere dem Herrn Pastor Geier in Po-
bles für die Worte des Trostes, die er zu unsern Herzen
gesprochen, dem Herrn Schullehrer Schirner und dessen
Gesangsverein für die schönen Grabgesänge, der lieben Ju-
gend unserer Parochie für den reichen Kränzeschmuck und
die zahlreiche Leichenbegleitung, dem Ungenannten für den
schönen Nachruf und dem Herrn **Dr. Voigt** in Lützen für
seine sorgsame ärztliche Behandlung.

Mögen sie Alle in dem Bewußtsein, zum Troste einer
tiefgebeugten Familie etwas beigetragen zu haben, den
schönsten Lohn für ihre Liebe und Theilnahme finden!

Unvergeßlich, wie uns die Entschlafene ist, wird uns
auch das Andenken an die uns dargebrachten Beweise der
Achtung und des Mitgeföhls sein.

Söffen, den 22. December 1862.

Karl Friedrich Prack nebst Familie.

Hofmeister-Stelle.

Ein tüchtiger Hofmeister findet auf dem Rittergute Oberthau bei gutem Lohn eine dauernde Stellung.

Ein Kindermädchen von 16 bis 17 Jahren, ordentlicher Eltern, findet gleich oder den 1. Februar guten Dienst bei dem Gastwirth **Brachvogel**, wohnhaft bei dem Deconom Keilhauer in Lauchstädt.

Ein Regenschirm ist gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren im Hause Nr. 9 am Markte abholen.

Eine goldene Broche ist Sonntag Nachmittag auf dem Schloßhof gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen beim Diener **Meier** auf dem Schloß.

Auf dem Wege über den Domplatz und Neumarkt bis in die Gegend der Fasanerie ist eine Haarnadel, am Kopfe mit drei eingefassten braunen Steinen, verloren gegangen. Der Finder empfängt bei Abgabe derselben in der Exped. d. Bl. eine angemessene Belohnung.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche meine am 23. d. M. mir durch den Tod entrissene liebe Frau mit Kränzen beehrten und sie gestern zu ihrer Grabstätte begleitet haben.

Was ich verloren habe, ist unseren Freunden bekannt. Merseburg, den 27. December 1862.

Walter, Bühnenmeister.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Stadt-Kassen-Buchhalter Hooß eine Tochter; dem Fischermeister Hippe eine Tochter; dem Strumpfwirkermeister Lendrich ein Sohn; dem Schuhmachermeister Fleischhauer eine Tochter. — Getrauet: der Handarb. Dreifschneider mit C. S. Hofmann hier. — Gestorben: die älteste Tochter des Handarb. Schmidt, im 16. J., an Nervenfieber; der jüngste Zwillingssohn des Schneidermeisters Gohmann, 1 J. 10 St. alt, an Schwäche; der älteste Zwillingssohn des Schneidermeisters Gohmann, 2 1/2 J. alt, an Schwäche; die 3. Tochter des Sattlermeisters Friedrich, im 21. J., an Gesichtserose; die Ehefrau des Handarb. Hirsch, 42 J. alt, an Erkältung.

Abendgottesdienst den 31. December 6 Uhr. Herr Diac. Busch. (Collecte.)

Neumarkt. Geboren: dem Sattlermeister Garbe ein Sohn; dem Dreifcher Kirchner auf dem Werder ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Hausbes. Kedd in Venenien mit Jgr. M. N. Annus. — Gestorben: die Ehefrau des Königl. Bühnenmeisters Walter, 36 J. alt, an Verzehrung.

Altenburg. Geboren: dem Kaufmann Merfert eine Tochter. — Gestorben: eine außerehel. Tochter, 2 M. 3 W. 4 T. alt, an Krämpfen.

Katholische Kirche. Geboren: dem Schneidermeister Gage ein Sohn. — Gestorben: Frä. Elise von Wöringen.

Am Neujahrstage (1. Januar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Spiß.	Herr Abj. Frobenius.
Stadtkirche	Herr Pastor Heineken.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: **Früh 8 Uhr** Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heineken. **Anmeldung.**
Einsammlung der Collecte für das Waisenhaus zu Langendorf.

Aus dem **Stuttgarter Tagblatt**. Unter den Volkskalendern, die sich nicht nur durch ihre Billigkeit, sondern auch durch ihren reichen und gediegenen Inhalt auszeichnen, nimmt unstreitig der „Lahrer hinkende Bote“ den ersten Rang ein und er verdient denselben auch mit Recht, denn er hält sich fern von alten Anekdoten à la Meidinger, ist dagegen mit wissenschaftlichen Aufsätzen über den Telegraphen, über Land- und Volkswirtschaft mit zahlreichen Illustrationen, mit einem Geschichtskalender, einer politischen und kirchlichen Rundschau der Weltlage in liberaler An-

schauungsweise, zahlreichen Biographien und vielem Nützlichen in Wort und Bild geschmückt. Seine Auflage von 200,000 beweist am Besten seine Güte und Beliebtheit.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

Hier folgte dem Brand, warf sich auf ihn und Beide gingen an mit einander zu ringen. Der anwesende Ortsrichter Stüber nahm dies wahr und gebot Ruhe, worauf Beide auseinander gingen. Brand griff nun, nachdem er aufgestanden war, nach seiner Schaufel und schlug den Vier damit auf den Kopf, so daß dieser einige Schritte zurücktaumelte; Vier hatte an dem Kopfe eine Verletzung erhalten und blutete heftig. Er begab sich zu dem Dr. Richter in Zerkwar in ärztliche Behandlung. Obwohl ihn dieser auf die Gefährlichkeit der Wunde aufmerksam gemacht hatte, so hatte er dennoch, weil er sich wohler gefühlt, schon am 25. Mai das Bett eigenmächtig verlassen, die Umschläge entfernt und sich wieder mit Erarbeiten beschäftigt. Bald aber verschlimmerte sich sein Zustand, er mußte wieder das Bett hüten und starb am 27. Juni Morgens.

Es erfolgte die vorschriftsmäßige Obduction und die Sachverständigen gaben ihr Gutachten dahin ab, daß Vier in Folge der erhaltenen Kopfverletzung, dadurch, daß sich durch dieselbe eine Entzündung der Gehirnhäute und des Gehirns ausgebildete, welche eine Absceßbildung in dem hinteren Lappen der linken Gehirnhemisphäre herbeiführte, den Tod gefunden.

Der Angeklagte war geständig, den Vier mit einer Schaufel auf den Kopf geschlagen zu haben; er bestritt aber die Absicht gehabt zu haben, ihm eine gefährliche Verletzung beizubringen.

Der Staatsanwalt hielt die Anklage aufrecht und erkannte übrigens selbst an, daß im vorliegenden Fall dem Angeklagten mildernde Umstände zur Seite stehen.

Das Verdict der Geschworenen lautete dahin, daß der Angeklagte schuldig, den Dienstknecht Vier vorsätzlich mit einer Schaufel geschlagen und demselben dadurch eine Verletzung am Kopfe zugefügt zu haben, welche den Tod zur Folge gehabt hat, daß der Angeklagte aber von dem Vier zum Zorne gereizt worden sei und daß mildernde Umstände vorliegen.

Der Angeklagte wurde dem Antrage des Staatsanwalts gemäß mit 6 Monaten Gefängniß belegt.

Montag der 24. November 1862.

Heute sollte die Untersuchung gegen den Gutsbesitzer Fischer von Schotterey wegen Todtschlags zur Verhandlung kommen. — Erst in den letzten Tagen war zur Sprache gebracht worden, daß ein Zeuge ermittelt worden sei, der die Aussage des Hauptbelastungszeugen zu widerlegen im Stande sei. Obwohl dieser neue Zeuge eiligst am 22. d. M. mit zum Termine vorgeladen worden war, so ging heute ein ärztliches Attest ein, wonach derselbe durch Krankheit behindert war, die Reise nach Raumburg zu machen. — Der Gerichtshof beschloß, daß die Verhandlung der Sache bis zum nächsten Montag zu vertagen und bis dahin die eidliche Vernehmung des fraglichen Zeugen durch die Königl. Kreisgerichts-Commission zu Lauchstädt bewirken zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Die ersten Beiden steht leidend du jetzt,
Ins Dritte wird der Verbrecher gesetzt
Und lebet da traurige Stunden.
Fällt dir die Lösung des Ganzen nun schwer,
So wisse: das Ganz' ist das Ganze nicht mehr,
Hast du erst die Lösung gefunden

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.